

50 Jahre bei der selben Firma

Hans-Jürgen Mundt begann mit 15 Jahren Lehre zum Maschinenschlosser – Nun geht er in den Ruhestand

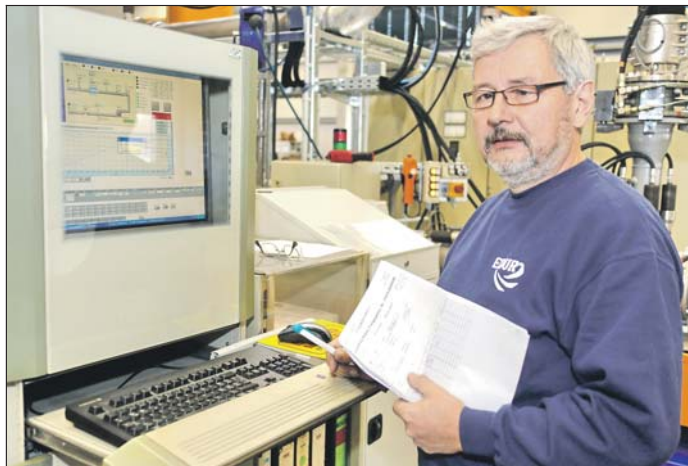
Kiel. Das wird immer seltener: Industriemechaniker Hans-Jürgen Mundt ist seit 50 Jahre bei der gleichen Firma beschäftigt. Heute hat er seinen letzten Arbeitstag bei der Edur-Pumpenfabrik in Kiel und geht dann in den Ruhestand.

Hans-Jürgen Mundt ist Maschinenschlosser. Er war 15 Jahre alt, als er in dem Unternehmen in Kiel-Hassee am früheren Standort als Lehrling begann. „Ich erinnere mich noch gut. Mein erster Tag war ein wunderschöner Frühlingstag“, sagt der 65-Jährige.

In der Lehrwerkstatt wurde gebohrt, gesägt, gefräst, gedreht und Gewinde geschnitten. Jedes Teil, das heute bequem von CNC-Fräsmaschinen erstellt werden kann, wurde seinerzeit von Hand produziert, auf den konventionellen Werkzeugmaschi-

nen und der klassischen Drehbank. „Aber auch damals war Genauigkeit natürlich oberste Disziplin“, erinnert sich Mundt.

Nächste Station war die Montage, wo Mundt neben Materialkunde auch Schweißen und Schmieden lernte. Nach nur zwei Jahren Berufserfahrung als Geselle bot sich Mundt die Chance, eine Aufgabe zu übernehmen, der er sich für den Rest seiner Tätigkeit ganz verschreiben sollte: Pumpenprüfer. Hans-Jürgen Mundt prägte diesen Bereich ganz entscheidend mit, erstellte Richtlinien und



Vertrauter Arbeitsplatz: Hans-Jürgen Mundt hat über Jahrzehnte den Pumpen-Prüfstand von Edur betreut. Foto hfr

sorgte dafür, dass jede Pumpe auf seinem Prüfstand eingehend untersucht wurde. „Das ist wie bei Vielfahrern mit

rung zusammen. Heute durchläuft jede Pumpe, die das Werk in Kiel-Wellsee verlässt, die strenge Funktions- und Qualitätskontrolle am Prüfstand von Hans-Jürgen Mundt, der seinen Nachfolger längst eingearbeitet hat. „Hans-Jürgen Mundt hat dem firmeneigenen Gütesiegel seinen eigenen Prüfstempel aufgedrückt – nachhaltig – bis heute“, lobte Geschäftsführer Jürgen Holdhof.

Als Ruheständler will Mundt unter anderem Haus und Garten auf Vordermann bringen und modernisieren. „Man kann davon ausgehen, dass er auch dabei Sorgfalt und Genauigkeit walten lässt mit Toleranzen, die auch wieder im Hundertstel-Millimeterbereich liegen dürften“, vermuten seine Kollegen.

dem Auto. Du merkst schon an den Laufgeräuschen, ob etwas nicht stimmt“, fasst Mundt seine Berufserfah-